

Das sind die Bundestagskandidaten im Wahlkreis 135 Höxter - Gütersloh III - Lippe II

Seit 2013 im Bundestag und Haushaltspolitischer Sprecher der Union

Christian Haase (CDU)

Alter: 58 Jahre
Wohnort: Beverungen
Beruf: Diplom-Verwaltungswirt (FH)

Der heimische Bundestags-abgeordnete Christian Haase (58) wird zur Wahl am 23. Februar 2025 erneut für seine Partei bei der Bundestagswahl als Kandidat antreten. Der Beverunger wurde schon am 29. Juni 2024 beim CDU-Kreisparteitag in Steinheim gewählt. Für den CDU-Politiker wäre es die vierte Legislaturperiode seit 2013. In Berlin ist er als haushaltspolitischer Sprecher der Unionsfraktion und als Bundesvorsitzender der KPV ein Schwergewicht und ein öffentliches Gesicht seiner Partei. Christian Haase war der einzige Kandidat beim Parteitag, 95 Prozent in

der Stadthalle Steinheim ga-ben ihm eine Ja-Stimme.

„Unsere Heimat und die hier lebenden Menschen in den Kreisen Höxter, Gütersloh und Lippe, unsere Egge, unsere Senne und unser Weserbergland: Sie geben mir die Richtschnur. Ich arbeite für ein liebens- und lebenswertes Zuhause für uns und unsere Familien, für Kitas und Schulen für unsere Kinder. Für das Handwerk und den Mittelstand, die anpacken. Für das Vereinsleben, das uns zusammenbringt. Für das Ehrenamt, das uns trägt“, erklärte Haase. Das Aus des geplanten Lagers für Atom Müll in Würgassen wer-te ein öffentliches Gesicht seiner Partei. Christian Haase war der einzige Kandidat beim Parteitag, 95 Prozent in



Christian Haase (CDU) kandidiert bei der Bundestagswahl für den Wahlkreis Höxter-Gütersloh III-Lippe II.

Foto: Deutscher Bundestag

wesen. Der Bürgerentscheid in Sachen Nationalpark und die Ablehnung des Vorhabens nannte er weitere wichtige Entscheidung der letzten Jahre. Zurzeit kämpft Haase um den Erhalt des Hoch-

schulstandortes Höxter.

Christian Haase wurde am 6. Mai 1966 in Höxter geboren. Haase ist in Ottbergen aufgewachsen. 1992 heiratete er seine Frau Sonja. 1997 ist Tochter Vanessa geboren worden. Nach der Heirat lebten die Haases zunächst in Brenkhausen. Mit dem Beginn seiner Berufstätigkeit in Beverungen (ab 2001 Beigeordneter, ab 2004 Bürgermeister) zog Familie Haase nach Beverungen, wo sie heute noch wohnt. 1982 begann Haases Berufslaufbahn beim Kreis Höxter. Sein Studium der Verwaltungswissenschaften schloss er 1993 als Diplom-Verwaltungswirt (FH) ab. Seit seiner Jugendzeit ist ehrenamtliches Engagement für MdB Haase selbstverständlich.

waren Dieter Heistermann, Rainer Brinkmann und Petra Rode-Bosse heimische SPD-MdB’s, die über die NRW-Listen im Bundestag saßen.

Katrin Freiberger (Jahrgang 1966) hat reichlich Erfahrung in Politik und Ehrenamt: AWO, Mitglied des Kreistags Lippe, Mitglied des Rates der Gemeinde Augustdorf, Lippischer Heimatbund, Vorsitzende Kreisverband SPD Lippe, Vorstand SPD Frauen Lippe, Vorsitzende Felix-Fechenbach-Stiftung und 2. stellvertretende Bürgermeisterin von Augustdorf. Ihr Credo: „Mit einer klaren Vision für eine sozial gerechte und zukunftsfähige Gesellschaft will ich die Interessen der

Bürgerinnen und Bürger meines Wahlkreises mit einem besonderen Schwerpunkt auf die Bereiche Familie, Wohnen, Soziales und Bildung vertreten.“ Die Schwerpunkte in ihrer politischen Arbeit sind: Fairer Lohn für faire Arbeit und soziale Absicherung im Alter. Schulen und Berufskollegs müssen zukunftsfähig werden. Eine hochwertige medizinische Versorgung inklusive einer guten Pflege müssen für alle Bürger sichergestellt sein. Wohnen darf kein Luxus sein. Freiberger ist gelernte Hotelfachfrau, hat in verschiedenen Unternehmen im Vertrieb und als „Sales Coordinator“ gearbeitet. Zurzeit stu-



Katrin Freiberger (SPD) kandidiert bei der Bundestagswahl für den Wahlkreis Höxter-Gütersloh III-Lippe II.

Foto: Daniel Lüns

diert sie Politikwissenschaften an der Fernuniversität Hagen.



Klaus Lange (AfD) kandidiert bei der Bundestagswahl für den Wahlkreis Höxter-Gütersloh III-Lippe II.

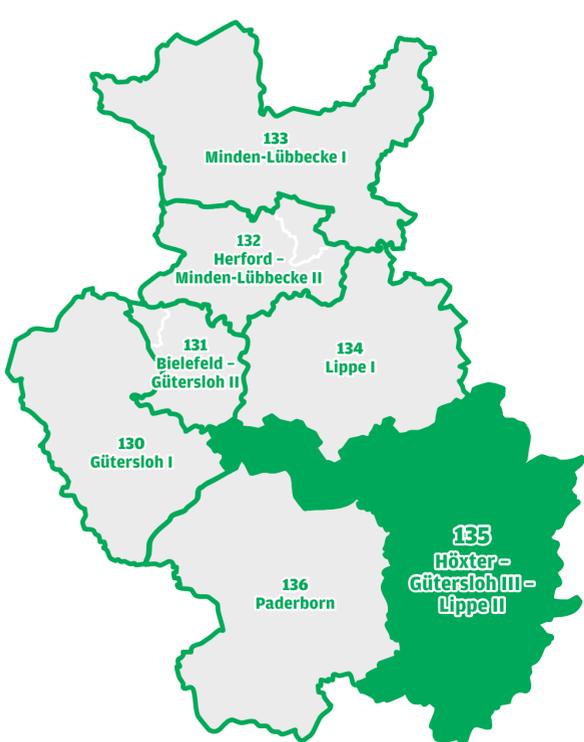
Foto: Daniel Lüns

gerne in die Pflicht nehmen lassen. Klaus Lange ist 63 Jahre alt, verheiratet, hat drei Kinder und lebt in Bad Driburg-Neuenheerse. Er ist gelernter Maschinenschlosser, war Zeitsoldat und mehr als zwei Jahrzehnte bei einem Glas-

produzenten. Seit rund zehn Jahren ist Lange Berufskraftfahrer. Er sagte bei seiner Nominierung: „Ich kandidiere für die AfD, weil sie die Themen anspricht, die den Bürgern auf den Nägeln brennen, den Altparteien und der Linkspartei aber unbequem sind. Wir reden Klartext zu den Themen Grundrechte, Migration, Energiepreise und Wohnungsnot.“ Das Bekenntnis zur traditionellen Familie als Leitbild ist ihm wichtig – ebenso dem Schutz der deutschen Kultur vor Islamisierung. Eine direkte Einwanderung in die Sozialsysteme lehnt er ab. Die Flüchtlingspolitik müsse sich klar zur Reduzierung der Flüchtlingszahlen bekennen, so wie Kanzlerkandidatin Alice Wei-

del. Flüchtlinge dürften keinen Daueraufenthalt bekommen, sondern die sofortige Beendigung der illegalen Migration sowie die Abschiebung aller migrantischen Intensivtäter sei wichtig. „Wehrpflicht wieder einsetzen und den unkontrollierten Ausbau der Windenergie im Kreis Höxter stoppen“ sind Wahlkampforderungen.

Lange weiß, dass die Politik der AfD nicht überall gut ankommt. „Man kann mich auf alles ansprechen“, sagt er im letzten Bundestagswahlkampf. Er sei da einiges gewohnt: „Unverschämt ist es allerdings, wenn man meine betagten Eltern angreift und beleidigt wegen der Politik, die ihr Sohn macht“, so eine Erfahrung aus Wahlkämpfen.



Von **Michael Robrecht** und **Alice Koch**

KREIS HÖXTER (WB). Sieben Kandidaten treten im Wahlkreis 135 an, um das Direktmandat zu gewinnen. Der Bundestagswahlkampf nimmt jetzt überall Fahrt auf.

Die Kreiswahlleiterin für den Wahlkreis 135 Höxter-Gütersloh III-Lippe II berichtete, dass der Kreiswahlausschuss im Kreishaus in Höxter die Bewerbungen in einer öffentlichen Sitzung geprüft und zugelassen habe. Neue Kreiswahlleiterin 2025 ist Sigrid

Wichmann (Kreisverwaltung Höxter) für den gesamten Wahlkreis. Der Wahlkreis 135 Höxter - Gütersloh III - Lippe II besteht aus den zehn Städten des Kreises Höxter, der Stadt Schloß Holte-Stukenbrock aus dem Kreis Gütersloh sowie den Städten

Augustdorf, Horn-Bad Meinberg, Lügde, Schieder-Schwalenberg und Schlangen aus dem Kreis Lippe. Auf der Landesliste NRW stehen 18 Parteien. Zu den zugelassenen Parteien gehören CDU, SPD, Grüne, FDP, AfD, Die Linke, Volt und BSW. Zugelassen

wurden auch Tierschutzpartei, Die Partei, die Basis, Freie Wähler, MLPD, Partei des Fortschritts, Bündnis Deutschland, Mera25, Gerechtigkeitspartei (Team Todenhöfer) und Werte Union. Wahltag ist Sonntag, 23. Februar 2025.

Viele Funktionen und gut vernetzt

Anne Rehrmann (Die Grünen)

Alter: 61 Jahre
Wohnort: Willebadessen
Beruf: Kauffrau

Anne Rehrmann, die Vorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen im Kreis Höxter, ist Direktkandidatin ihrer Partei. Die aus Borgentreich-Körbecke stammende Kauffrau lebt in Willebadessen-Löwen. Sie wurde einstimmig bei einer Enthaltung auf der Wahlversammlung der Grünen nominiert. Die soziale und ökologische Marktwirtschaft ist das Ziel, für das sich Anne Rehrmann einsetzt. „Das Gemeinwohl muss der oberste Zweck der Wirtschaftspolitik sein. Dazu braucht es klare Regeln, die einfach und wirkungsvoll umgesetzt werden“, beschreibt die Grüne ihre Agen-

da für Wahl 2025.

„Das umfasst auch eine gerechte Finanzpolitik: Ich will, dass große Vermögen, Kapitaleinkünfte und internationale Großkonzerne nicht länger bevorzugt werden.“ Für ihren wirtschaftspolitischen Schwerpunkt bringt sie langjährige berufliche Erfahrung mit. Anne Rehrmann war viele Jahre erfolgreich in Kassel als Unternehmerin in der Personaldienstleistung tätig. Eine dauerhaft große wirtschaftliche Chance für ihren Wahlkreis sieht Anne Rehrmann in dem verträglichen Ausbau der erneuerbaren Energien. „Wir haben hier viel Potenzial für eine Stärkung unserer Region.“ Die Notwendigkeit zum Klimaschutz könne zugleich ein Se-



Anne Rehrmann (Die Grünen) kandidiert bei der Bundestagswahl für den Wahlkreis Höxter-Gütersloh III-Lippe II.

Foto: Jekaterina Knyasewa

gen werden. Die Bedingungen für die lokale Wertschöpfung durch erneuerbare Energien seien durch die jüngste Bundes- und Landespolitik deutlich verbessert worden.

Als Unternehmer in die Politik gegangen

Dennis Niedermark (FDP)

Alter: 36 Jahre
Wohnort: Willebadessen
Beruf: Geschäftsführender Gesellschafter

Dennis Niedermark aus Willebadessen-Niesen kandidiert für die Liberalen bei der Bundestagswahl im Wahlkreis 135. Der 36-jährige gebürtige Bürener zog 2016 nach Niesen und ist seit 2022 Ortsvorsitzender der FDP Willebadessen. Beruflich ist der dreifache Familienvater geschäftsführender Gesellschafter eines Personaldienstleisters mit Standorten in Paderborn, Detmold, Schloß Holte-Stukenbrock, Bielefeld und Wolfhagen. Daher ist es nach Aussage der Liberalen nicht verwunderlich, Der FDP-Bezirksverband



Dennis Niedermark (FDP) kandidiert bei der Bundestagswahl für den Wahlkreis Höxter-Gütersloh III-Lippe II.

Foto: Daniel Lüns

dass Niedermark seinen Schwerpunkt in der Wirtschaftspolitik sehe, erklärte die FDP Der FDP-Bezirksverband

Zweite Bundestagskandidatur nach 2021

Michael Schröder (Freie Wähler)

Alter: 66 Jahre
Wohnort: Lügde
Beruf: Pensionierter Verwaltungsangestellter

Die Freien Wähler haben als ihren Direktkandidaten für die Bundestagswahl 2025 Michael Schröder aus Lügde aufgestellt. Er tritt im Wahlkreis Höxter-Lippe II-Gütersloh III) an, weil er die Interessen der ländlich geprägten Regionen in Lippe und Höxter in Berlin aktiv nach vorne bringen will. Er war bereits 2021 Bundestagskandidat. Der pensionierte Verwaltungsangestellte und langjährige Kommunalpolitiker setzt sich für den Erhalt und die Weiterentwicklung der gefährdeten ländlichen Strukturen ein.

Schwerpunkte seiner politischen Arbeit sind der Ausbau der Infrastruktur und der Schutz landwirtschaftlicher Flächen vor Zersiedelung durch neue Straßenbauprojekte wie Bundesstraßen oder ICE-Trassen. „Unsere Dörfer müssen lebenswert bleiben, wirtschaftlich stark, aber auch ökologisch nachhaltig“, betont Schröder.

Die Freien Wähler wollen, dass der ländliche Raum wie der Kreis Höxter nicht nur Lebensraum für die Hälfte der deutschen Bevölkerung ist, sondern auch eine zentrale Rolle für die Wirtschaftskraft des Landes spielt. Um diese Stärke zu sichern, fordert der Kandidat die bessere Anbindung durch den Ausbau von

Glasfaser- und Mobilfunknetzen sowie eine kluge Verkehrsplanung, die Dorfstrukturen respektiert. Der Schutz der Landwirtschaft und der Ackerflächen als Fundament einer stabilen regionalen Lebensmittelversorgung sind ihm wichtig. Entwicklung und Förderung regionaler Mobilitätskonzepte, die nicht nur den CO₂-Ausstoß verringern, sondern auch soziale Teilhabe ermöglichen, sind weitere politische Ziele.

„Es braucht eine Politik, die den Menschen im ländlichen Raum wieder Perspektiven gibt, sei es durch Arbeitsplätze, Bildung oder eine verlässliche Versorgung – ohne dabei die Natur und unsere Lebensgrundlage zu gefährden“,



Michael Schröder (Freie Wähler).

Foto: Freie Wähler Lippe

sagt Schröder. Die Freien Wähler wollen sich an den tatsächlichen Bedürfnissen vor Ort stark orientieren.

